

[Read now] Die Goblins: Roman (Die Goblin Saga 1)

Die Goblins: Roman (Die Goblin Saga 1)

Von Jim C. Hines

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #44913 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-12Erscheinungsdatum:
2015-03-12File Name: B00TPREVWM | File size: 35.Mb

Von Jim C. Hines : Die Goblins: Roman (Die Goblin Saga 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Goblins: Roman (Die Goblin Saga 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
GoblinVon mmEs gefällt zu sehr zu meinem Sohn. Ich glaube, ich werde gerne nochmal so ein Buch bei kaufen. Es ist

nicht zu teuer. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine so Geschichte über ein unbekanntes Volk Von Wortmagie Ich lese nun seit vielen, vielen Jahren Fantasy. Die Hauptfiguren waren immer Menschen, Zwerge, Elben oder auch mal Orks. über jedes dieser Völker wusste ich im Voraus schon genug, um einschätzen zu können, was mich erwartet. Als ich "Die Goblins" von Jim C. Hines hier bei .de entdeckte, wurde mir jedoch innerhalb von Sekunden klar, dass in diesem Buch ein Volk im Vordergrund steht, über das ich eigentlich gar nichts wusste. Sicher, man weiß über Goblins, dass sie feige sind und eher ihr Heil in der Flucht suchen, als sich einem offenen Kampf zu stellen. Ebenso, dass sie in großen Schlachten meist als Kanonenfutter dienen. Aber wie leben sie? Woran glauben sie? Warum sind sie schlechte Kämpfer? Da ich auf all diese Fragen keine Antworten kannte, war meine Neugier geweckt und ich erstand das Buch. Jim C. Hines erzählt in "Die Goblins" die Geschichte von Jig, einem wahrlich bedauernden kleinen Goblin, der selbst für die Verhältnisse seines Volkes klein, schmechtig und gänzlich kampfuntauglich ist. Zusätzlich ist er noch kurzsichtig und aufgrund dessen tollpatschig. Sogar unter seinesgleichen hat er es schwer, wird ständig gepiesackt und sein einziger Freund ist seine Hausspinne namens Klecks. Als er eines Tages jedoch überraschend als Sphäre einer Patrouille eingesetzt wird, ändert sich sein Leben radikal. In dem Tunnelsystem, in dem sich die Höhle der Goblins befindet, trifft Jig auf eine Gruppe Abenteurer - den menschlichen Prinzen Barius, seinen zaubernden Bruder Ryslind, den Karten zeichnenden Zwerg Darnak und die junge Elbin Riana. Nach einem kurzen Gemetzel an der gesamten Goblin-Patrouille nimmt die Gruppe Jig als Führer gefangen. Ihr Ziel ist, in die Tiefen der Tunnel einzudringen, um das legendäre Zepter der Macht zu finden. Dieses wird natürlich von allerlei Hindernissen geschützt, unter anderem einem Nekromanten und einem sehr alten, sehr mächtigen Drachen namens Traum. Jig sieht sich damit konfrontiert, über seine eigene Natur hinaus wachsen und Mut, Loyalität und gewisse Kampffertigkeiten entwickeln zu müssen. Seine Einstellung gegenüber den Abenteurern ist zwiesspalten: während er Barius eindeutig nicht leiden kann, weil er arrogant, rechthaberisch und brutal ist und er Ryslind den Zauberer für furchteinflößend und verrückt hält, entwickelt sich zwischen Jig und Darnak ein gewisses Respektverhältnis, da der Zwerg sich dem Goblin gegenüber anständig verhält. Noch komplizierter ist die Beziehung zu Riana; sie sind beide Gefangene der Expedition, was sie verbindet, allerdings trägt die Elbin eine gewisse Abscheu Jig gegenüber zur Schau, einfach weil er ein Goblin ist. Und natürlich darf man nicht vergessen, dass Elben von Natur aus ein stolzes und leicht arrogantes Volk sind. Die Geschichte, die erzählt wird, ist nicht neu - eine Gruppe von Abenteurern, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Ereignisse aus der Sicht eines Goblins zu erzählen, verleiht einem wohl bekannten Stoff allerdings neuen Pepp. Mein persönliches Anliegen, mehr über ein eher unbekanntes Volk heraus zu finden, wurde definitiv erfüllt. Zum Teil liest sich das Buch ein bisschen zäh, berzeugt an anderen Stellen allerdings wieder mit viel Witz und Kreativität, daher eine 4-Sterne-Bewertung. Die Hauptfigur Jig ist zuerst sympathisch und hat man sich erst mal in die Gedankenwelt eines Goblins hereingefunden, kann man seine Handlungen und Gedanken sehr gut nachvollziehen. Seine Entwicklung erscheint daher plausibel und nachvollziehbar. Besonders berzeugt hat mich das Ende, da es nur aus Goblin-Sicht ein Happy End ist. Ich kann das Buch nur weiter empfehlen und freue mich darauf, den nächsten Teil zu lesen. 11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es geht auch anders Von Nyx Der Goblin Jig hat kein leichtes Leben - obwohl er von großen Goblin-Taten trümt, wird er von seinesgleichen als Schwächling und Versager angesehen. Seine Chance kommt jedoch, als er eines Tages in den Stollen des Berges Prinz Barius Wendelson und seine zusammengeworfene Truppe von Abenteurern trifft. Der Prinz ist auf der Suche nach einem magischen Artefakt, mit dessen Hilfe er seinen Vater beeindrucken möchte. Kurzerhand macht er Jig zum Bergführer wider Willen und zwingt den Goblin dazu, ihm und seinen Genossen den Weg zu zeigen "Die Goblins" erzählt die altbekannte Geschichte der Heldenreise. Ein kleiner und schwacher Held, begleitet von den klassischen Gefährten, die in keiner Rollenspielrunde fehlen dürfen (Zauberer, Kämpfer, Dieb) macht sich auf eine gefährvolle Suche, aus der er siegreich und verändert hervorgeht. Der Autor bedient sich jedoch bewusst der zahlreichen Klischees, um diese dann durch Ironie zu brechen. Jeder Leser, der zuvor schon einmal einen Fantasy-Roman gelesen hat, wird an der einen oder anderen Stelle lachen müssen. Insbesondere die Kommentare Jigs über seine heldenhaften Freunde sind zuerst gelungen. Insgesamt ein Lesespaß der zeigt, dass man klassische Fantasy auch witzig verpacken kann.

Kurzbeschreibung Jig ist ein Goblin. Ein kleiner, schwächerer Goblin. Wenn er eines nicht sein will, dann ein Held. Eines Tages jedoch fällt er einigen Abenteurern in die Hände, die in seine Heimat eindringen. Sie verlangen, dass er sie zu einem magischen Artefakt führt. Dumm nur, dass sich das Artefakt in den Tiefen eines höchst gefährlichen Höhlensystems befindet, in den Klauen eines Drachen. Um dieser misslichen Lage zu entfliehen, bleibt dem bibbernden Jig nur eine Wahl: Er muss zum Helden werden ... irgendwie....de Nach den Orks, Zwergen, Elfen und Trollen wird nun einem weiteren, bisher wenig beachteten Fantasy-Volk die Ehre einer eigenen Romanserie zuteil. In seinem Debütroman "Die Goblins" widmet sich Fantasy-Autor Jim C. Hines dem kleinen, blauhäutigen und kurzsichtigen Bergvolk, das in anderen Romanen höchstens als Randfiguren oder Kanonenfutter auftaucht, um eine großartige Fantasy-Parodie zu schaffen. Der Goblin Jig gilt selbst unter seinen eigenen Landsleuten als Versager und Schwächling. Während andere Goblins in den Krieg ziehen, ruhmreiche Taten begehen und sich hinterher wild besaufen, wird Jig

hchstens zum Schmodderdienst eingeteilt, und anderen Arbeiten, die niemand machen will. Sein groer Traum, in die Legenden der Goblins einzugehen, scheint fr immer unerfllt zu bleiben. Eines Tages begegnet er in den Stollen des Berges jedoch einer Gruppe von Abenteurern, angefhrt von dem Prinzen Barius Wendelson, die im Labyrinth der Gnge nach dem Zepter der Schpfung suchen. Prinz Barius will damit seinen Vater beeindrucken und in dessen Gunst steigen. Begleitet wird er von seinem Bruder, dem Zauberer Ryslind, ihrem Tutor, dem Zwerg Darnak und der elbischen Kleptomanin Riana. Der Prinz zwingt Jig dazu, ihnen den Weg durch die Tunnel zu zeigen, doch Jig, der bisher nur selten aus dem Haus gekommen ist, kennt sich im Labyrinth selbst nicht besonders gut aus. Auerdem lauern hinter jeder Wegbiegung neue Gefahren: Hobgoblins, eine Armee von Zombies und ein schrecklicher Drache! Jim C. Hines greift smtliche Klischees der klassischen Abenteuerqueste auf -- die Gruppe aus bunt zusammengewrfelten Helden, der geheimnisvolle Schatz, Magie und Schwertkunst -- und macht sich einen Spa daraus, sie auf den Kopf zu stellen und zu persiflieren. So hat der Roman nicht nur eine spannende Handlung zu bieten, sondern die Kommentare des Goblins Jig ziehen die ganze Geschichte immer wieder ins Absurde und sorgen fr herrlich komische Momente. Zugleich wchst einem die Hauptfigur im Verlauf der Handlung immer mehr ans Herz und am Ende des Buches mchte man Jig gar nicht mehr missen. Zum Glck ist der nchste Band Die Rckkehr der Goblins bereits angekndigt! -- Gerhard Schildmann

KurzbeschreibungJig ist ein Goblin. Ein kleiner, schwchlicher Goblin. Wenn er eines nicht sein will, dann ein Held. Eines Tages jedoch fllt er einigen Abenteurern in die Hnde, die in seine Heimat eindringen. Sie verlangen, dass er sie zu einem magischen Artefakt fhrt. Dumm nur, dass sich das Artefakt in den Tiefen eines hchst gefhrlichen Hhlensystems befindet, in den Klauen eines Drachen. Um dieser misslichen Lage zu entfliehen, bleibt dem bibbernden Jig nur eine Wahl: Er muss zum Helden werden ... irgendwie...